

Meyer, Conrad Ferdinand: Die drei gemalten Ritter (1882)

- 1 „frau Berte, hört: Ihr dürftet nun
- 2 Mir einmal einen Gefallen thun!“

- 3 — „Was denkt Ihr, Graf? Wohin denket Ihr?
- 4 Vor den drei gemalten Rittern hier?“

- 5 Drei Ritter prahlen auf der Wand
- 6 Mit rollenden Augen, am Dolch die Hand.

- 7 „wer, Frau, ist diese Ritterschaft?“
- 8 — „Drei Vettern und alle drei tugendhaft!

- 9 Gelobt Ihr, Graf, die Ehe mir
- 10 Bei den drei gemalten Rittern hier,

- 11 Will ich — Ihr laßt es doch nicht ruhn —
- 12 Euch einmal einen Gefallen thun.“

- 13 Das Gräflein zwinkert den Rittern zu.
- 14 („Frau Berte, welch eine Gans bist du!“)

- 15 Das Gräflein hebt die Finger flink.
- 16 („Frau Berte, du bist ein dummes Ding!“)

- 17 „trautlieb, ich schwör' und beschwör' es dir
- 18 Bei den drei gemalten Rittern hier!“

- 19 Jetzt rufen aus einem Mund die Drei:
- 20 „es ist geredet und bleibt dabei!“

- 21 Die Wand versinkt: dahinter stehn
- 22 Drei gült'ge Zeugen. So ist's geschehn.